

sgf22 in Gossau

Erlebnisbericht eines Chorbegleiters

Das sgf22 in Gossau ist Geschichte und fand vom 20. – 28. Mai 2022 statt. Während in Weinfelden im Jahre 2008 noch ca. 500 Chöre teilnahmen waren es im Jahre 2015 in Meiringen ca. 400 Chöre. Dieses Jahr in Gossau präsentierten sich noch ca. 330 Chöre dem zahlreich anwesenden Publikum oder stellten sich der Herausforderung vor Experten mit und ohne Benotung. Der Rückgang der teilnehmenden Chöre im Jahre 22 ist sicher der vorangehenden Choronzzeit zuzuschreiben, da verschiedene Chöre ihre Probenaktivitäten erst in letzter Zeit wieder vollumfänglich wahrnahmen und erst jetzt wieder ein wettbewerbtaugliches Niveau erreicht haben.

Der Vorstand der schweizerischen Chorvereinigung hat sich jedenfalls über diesen Rückgang auch Gedanken gemacht und an der Orientierung für Chorbegleiter in Gossau bekannt gegeben, dass in Zukunft ev. eine Aufgliederung der Chöre angeboten werden soll umso Chören, die sich nicht mit halb professionellen Chören messen möchten, eine Teilnahme an diesem doch besonderen Anlass ermöglichen möchten. Auch soll in Zukunft nicht die Bewertung sondern die Teilnahme, das Kameradschaftliche und Gesellige, im Mittelpunkt stehen.



Wir, der Männerchor Helvetia, als nicht teilnehmenden Chor an Gesangswettbewerben und sonstigen Angeboten, hatten uns anboten, als Helfer tätig zu sein. Dieser Entscheid bewog mich, an mehreren Tagen eine Helfertätigkeit in irgendeiner Form wahrzunehmen. Schlussendlich bestand meine Einsatzfähigkeit darin, an vier Tagen zwei Frauen- und zwei Männerchöre, als Chorbegleiter zu betreuen. Eine Tätigkeit, die mir erlaubte, bei all meinen Einsätzen mit verschiedenen Chören, Experten und anderen Chorbegleitern und Helfern in Kontakt zu kommen. Es war interessant zu erleben wie die verschiedenen Chorleiter vor ihren Einsätzen vor Experten oder vor den Begegnungskonzerten ihr Einsingen gestalteten und die Sängerinnen und Sänger motivierten und aufbauten. Schlussendlich darf ich festhalten, dass das Einsingen durch Mario bei unserem Chor dem roten Faden entspricht und wir ein neuzeitliches Einsingen pflegen und à jour sind.

Die Dankbarkeit der Chöre für meine Begleitertätigkeit war jedes Mal spürbar und hinterliess eine enorme Befriedigung für das vollbrachte Engagement. Die Rekognoszierung des Festgeländes am Donnerstag vor dem Festbeginn erwies sich als sehr wertvoll und liess mich am Freitag mit dem ersten Chor entspannt an meine Aufgabe herangehen. Die Begleitung nach der herzlichen Begrüssung am Bahnhof zum Gepäckdepot, weiter zum Check-In, den Begrüssungstrunk mit den Chormitgliedern in lockerer Runde einnehmen, die

gegenseitigen zeitlichen Angaben überprüfen, den Weg zum Einsinglokal unter die Füße nehmen, das Einsingen erleben und schlussendlich die Chorbeiträge vor den Experten zu erleben wurde zum täglichen Ritual und waren jedes Mal ein positives Erlebnis. Die letzte Handlung war meistens den Chor zum Festbankett zu begleiten und mit gegenseitigen Witzeleien zu verabschieden.

Ich konnte feststellen, dass all meine begleiteten Chöre einerseits die Herausforderung des gesanglichen Auftritts und die Bewertung durch die Experten als erstes Ziel gesetzt hatten das aber auch die Geselligkeit in der Frauen- oder Männerrunde ihren Platz hatte.

Der Höhepunkt des ganzen sgf22 war für mich aber unser vorgesehener, gemeinsamer Besuchstag am letzten Tage des Sängerfestes am 28. Mai 22. Alle, die nicht dabei waren haben meiner Meinung nach was verpasst. Die Besuche in den Vortragslokalen vor Experten, bei den Begegnungskonzerten, die Vorträge auf den Singinseln waren ein tolles Erlebnis und gaben Einblicke in die Liederwahl anderer Chöre. Die besondere Verdankung der Helferinnen und Helfer im Zirkuszelt zeigte die Wertschätzung des OK gegenüber den 1200 freiwilligen Helferinnen und Helfern. Aber auch unser Besuch der Festmeile gehörte zu diesem Anlass und wir genossen die Atmosphäre in kameradschaftlicher Runde.

Was wäre ein Sängerfest ohne ein Schlusskonzert von verschiedenen Chören. Was die drei vereinigten Bündner Männerchöre Chor viril Ligia Grischa, Chor viril Surses und Chor viril Lumnezia in der vollbesetzten Andreaskirche vortrugen war schlicht und einfach überwältigend. Ein Liedervortrag, den ich in dieser Art und vor allem bei diesem Stimmvolumen und der Synchronität der über 150 Männer noch nie erlebt habe und der noch lange in meiner Erinnerung haften wird. Es war ein super Erlebnis und es würde mich reuen, wenn ich nicht dabei gewesen wäre.



Wo das nächste Fest in sieben Jahren stattfinden wird ist noch nicht entschieden. Die Fahne der schweizerischen Chorvereinigung konnte nicht weitergegeben werden und wartet auf den nächsten Veranstaltungsort. Wo der auch immer sein mag? Jedenfalls wurde bei der Schlussveranstaltung im Zirkuszelt aktiv darauf hingewiesen, dass sich die Region entlang des Genfersee's, um diesen Anlass bewerben soll.

Ob wir als „Männerchor Helvetia Rorschach“ dann auch dabei sein werden lassen wir unsere notwendige Verjüngung, unsere Rüstigkeit und Gesundheit im Jahre 2029 entscheiden.

Dä Wisy vom 2. Tenor